

1. Vierteljahr / Woche 27.01. – 02.02.2019

05 / Hunger in der Überfluggesellschaft

Jesus bietet Lösungen an



Bibel

Jesus erwiderte: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.

Johannes 6,35



Fokus

In unserer Welt herrscht Hunger – materieller wie geistlicher. Gott ruft uns auf, Brot zu bringen (Brot zum Essen) und Brot zu uns zu nehmen (Brot des Lebens).



Einstieg

Zeige der Gruppe einige Bilder von hungernden Menschen, z. B. **dieses** / **dieses** / **dieses** / **dieses**. Wie geht es euch, wenn ihr diese Bilder seht? Was denkt und was fühlt ihr?

Worin liegen eurer Meinung nach die Ursachen für den Hunger in der Welt?

Ziel: sich mit hungernden Menschen konfrontiert sehen



Thema

Das Studienheft zur Bibel beschäftigt sich diese Woche mit Offenbarung 6, der Öffnung der ersten sechs Siegel. Die *echtzeit* konzentriert sich auf das dritte Siegel. Das vorgeschlagene Gespräch besteht aus einer Mischung aus Information und dem gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren darüber. Lies der Gruppe die Informationen vor oder gib sie mit deinen eigenen Worten wider. Die anschließenden Fragen sollen euch helfen, über das Gehörte ins Gespräch zu kommen.

Achte als Gesprächsleiter darauf, dass das Gespräch weder zu oberflächlich noch zu theoretisch wird, sondern immer wieder den praktischen Alltagsbezug findet.

• Hunger und Überfluss in der Welt



Lest **Offenbarung 6,5–6**. Welche Gedanken kommen euch beim ersten Lesen? Was denkt ihr, was hier ausgesagt werden soll?

Die Siegel in der Offenbarung werden oft als Zeichen und Ereignisse gedeutet, die dem Weltende vorausgehen. Das schwarze Pferd wird häufig als Symbol für Hunger gesehen. Die Waage in der Hand des Reiters dient zum Abwiegen von Lebensmitteln.

Der Ausdruck „Brot nach Gewicht essen“ ist im Alten Testament stets ein Zeichen äußersten Mangels – siehe 3. Mose 26,26.

Ein Denar entsprach dem Tageslohn eines Arbeiters, ein Maß Weizen (siehe Offenbarung 6,6 EB) der Tagesration Essen für eine Person. Unter normalen Umständen konnte man mit einem Tageslohn alles kaufen, was eine Familie für diesen Tag benötigte. Um eine kleine Familie zu ernähren, müsste ein Tageslohn aus drei Maß Weizen bestehen.

- Was sagen die Mengenangaben des Getreides in diesen Versen aus?
Was bedeutet das für die Menschen?

Übrigens: In Deutschland beträgt der durchschnittliche Tageslohn eines Bauarbeiters ca. 85 €, in der Schweiz 165 CHF. (Lohnanalyse)

- Überlegt, was ihr ungefähr pro Tag für Essen ausgebt. Was würde es wohl kosten, wenn es einem Tageslohn entspräche?
Welches Bild zeichnete Johannes hier in der Offenbarung?

Oliveneröl und Wein, die in der Offenbarung nicht von der Preissteigerung betroffen waren, waren damals Luxusgüter, die sich nur Reiche leisten konnten. Während der Regierungszeit Kaiser Domitians (81–96 n. Chr.), der Zeit also, in der Johannes die Offenbarung schrieb, herrschte schlimme Getreideknappheit, während es Wein im Überfluss gab.

- Eine Welt, in der es Mangel gibt, obwohl Überfluss vorhanden ist. Die einen haben zu viel, die anderen zu wenig. Wo seht ihr das heute?
Woran liegt das?
Wie kommt es zu einer solchen Entwicklung?
- Seht euch die Grafik des Welthunger-Index 2018 an. Was fällt euch dabei auf?

Der Welthunger-Index 2018 zeigt: Zwar sind die Werte zur Hungersituation seit dem Jahr 2000 weltweit insgesamt um 28 % gefallen, die jüngst gestiegene Zahl der Hungernden auf nun 821 Millionen Menschen (von 7,65 Milliarden Erdbewohnern) macht jedoch deutlich, dass der Trend wieder in die falsche Richtung geht. (2016: 795 Millionen – in 2 Jahren also ein Anstieg um 26 Millionen) (Quelle: Welthungerhilfe)

- Woran könnte es eurer Meinung nach liegen, dass der Hunger in der Welt wieder zunimmt?

Die Welthungerhilfe gibt als Gründe für Hunger an: Kriege und Konflikte, Naturkatastrophen, Armut, Ungleichheit, verzerrter Welthandel, schlechte Regierungsführung, Ressourcenverschwendung und Klimawandel



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

- Was davon ist direkt auf menschliche Einstellungen und menschliches Handeln zurückzuführen?

Was müsste sich in der Welt ändern, um dem entgegenzuwirken?

Welche Hilfen bieten die Lehren von Jesus dazu an?

- Was sagt die Bibel zum Thema Hunger?

Lest dazu 5. Mose 15,11 – Matthäus 25,34–35 – Jakobus 2,15–17.

Was sagen euch diese Verse in Zusammenhang mit Hunger in der Welt?

Welche Verantwortung seht ihr bei Christen, bei Adventisten?

Was können wir konkret gegen die Ungleichheit zwischen Mangel und Überfluss tun? (Denkt dabei auch an die Gründe für Hunger in der Welt.)

● Hunger nach dem Brot des Lebens

Hunger hat in der Bibel auch eine geistliche Komponente. Getreide steht symbolisch für das Wort Gottes (siehe Lukas 8,11).

- Lest Amos 8,11. Welche Art Hunger wird hier beschrieben?

Was denkt ihr, wie sich ein solcher „Hunger nach dem Wort Gottes“ anfühlt?

- In Berichten über Jesus lesen wir immer wieder, dass die Menschen zusammenströmten, um ihm zuzuhören, z. B. in Lukas 8,4. Was denkt ihr, warum diese Menschen danach „hungerten“, das, was Jesus sagte, zu hören?

- Was stellt ihr euch unter „geistlichem Hunger“ vor?

Wann könnte er auftreten?

Lest dazu folgendes Zitat:

„‘Geistlicher Hunger‘ kann ganz unterschiedliche Gesichter haben: Leere, Lähmung, Stillstand, offene Fragen, keine Bewegung in Prozessen – gepaart mit der Ahnung, dass es so nicht sein sollte. Das ist schon genug, um geistlich hungrig zu sein. Das war es, was die Hörer von Jesus auszeichnete. Sie wussten, dass sie etwas brauchten. Heilung. Vergebung. Sicht. Freude. Gebrauchtsein. Und als sie hörten, dass Jesus wirklich etwas bewegte, heilte, eine Sicht vermittelte, da strömten sie los, um den Hunger zu stillen.“ (aus: FEG Einsiedeln, Geistlicher Hunger)

- Wie sieht das, was hier als „geistlicher Hunger“ – oder moderner umschrieben: spirituelle Sehnsucht – bezeichnet wird, praktisch aus?

- Wer von euch hat schon geistlichen Hunger, spirituelle Sehnsucht gespürt? Wie war das?

- Hunger ist etwas Negatives. Wie sieht das bei geistlichem Hunger aus?

- Was passiert, wenn man geistlichen Hunger unterdrückt?
Wie wirkt sich „spirituelle Magersucht“ auf uns selbst aus?
Wie auf unsere Beziehungen mit anderen?
Wie auf die Beziehung mit Gott?
Was könnten Gründe dafür sein, den Hunger nach der Begegnung mit Gott zu unterdrücken?
- Was ist, wenn man gar keinen geistlichen Hunger, keine spirituelle Sehnsucht spürt? Ist dann alles gut oder fehlt etwas? Warum denkt ihr so?
- Lest **Johannes 6,35**. Was wollte Jesus damit sagen? Was meinte er konkret?
- Was denkt ihr: Wie können wir unseren geistlichen Hunger stillen?

Jon Dybdahl stellt in seinem Buch **Wie stille ich meinen geistlichen Hunger?** zehn Methoden vor, um die Gemeinschaft mit Gott zu pflegen und das geistliche Leben zu vertiefen: u. a. Anbetung, Reue und Bekenntnis, kommunikatives Beten, meditatives Nachsinnen, Führung Gottes, Fasten, die Stille suchen.

Gery L. Thomas zeigt in seinem gleichnamigen Buch **Neun Wege, Gott zu lieben** auf: in seiner Schöpfung, mit allen Sinnen, durch Rituale und Symbole, in Einsamkeit und Schlichtheit, durch Konfrontation, durch Nächstenliebe, durch Mysterien und Feiern, durch grenzenlose Hingabe, mit dem Verstand.

(In der ausführlichen Leseprobe von **Neun Wege, Gott zu lieben** werden übrigens die jeweiligen Typen zu neun Wegen beschrieben.)

- Greif euch einige der genannten Möglichkeiten auf und überlegt gemeinsam, wie die jeweilige Methode konkret aussehen könnte.
Wie hilft sie, geistlichen Hunger zu stillen?
- Welche Möglichkeiten sprechen euch an? Warum?
Was könntet ihr in der kommenden Woche tun, um eine dieser Möglichkeiten auszuprobieren?
Berichtet nächsten Sabbat von euren Erfahrungen.

In der Bibel ist Öl oft ein Symbol für den Heiligen Geist; Wein wird als Symbol für tiefe innere Freude, die durch die Verbindung mit Gott entsteht, gedeutet (siehe bibelwissen.ch **Öl** und **Wein**)

- Was sagt euch das über die Gläubigen in der Zeit, die in **Offenbarung 6,5–6** beschrieben wird?
- Was bedeutet es euch ganz persönlich, dass Gott mit seinem Geist auch in schwierigen Zeiten bei uns sein und uns Freude schenken will?
Wie können wir uns das immer wieder bewusst machen?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de